

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung .....	17
Vorwort .....	19
<b>0 HINFÜHRUNG .....</b>	<b>23</b>
0.i Forschungsstand .....	29
0.ii Einordnung .....	39
0.iii Zielgruppen .....	50
0.iv Aufbau und Inhalt .....	52

## **A FELD, RAHMUNG UND FORSCHUNGSINTERESSE**

<b>A1 Feld .....</b>	<b>63</b>
A1.1 <i>Sprachmittlung – DaF und DaZ – Community Interpreting</i> .....	65
A1.1.1 Zur Geschichte der Sprachmittlung .....	72
A1.1.2 Sprachmittlung in Wissenschaft und Lehre DaF, DaZ ...	74
A1.1.3 Sprachmittlung als DaF-, DaZ-Kompetenz .....	79
A1.1.4 Sprachmittlung im Kontext Community Interpreting ...	85
A1.2 <i>SprInt als ‚Beforschte‘</i> .....	92
A1.2.1 Vor der Qualifizierung .....	94
A1.2.2 Während und nach der Qualifizierung .....	110
A1.2.3 <i>SprInt</i> – Subjekt – Selbst .....	129
<b>A2 Rahmung .....</b>	<b>134</b>
A2.1 Spracheinstellungsäußerungen .....	135
A2.1.1 Modellierungen .....	141

A2.1.2 Funktionen .....	150
A2.1.3 Eine Arbeitsdefinition .....	156
A2.2 (Nicht-)Zugehörigkeiten .....	157
A2.2.1 Modellierungen .....	163
A2.2.2 Funktionen .....	180
A2.2.3 Eine Arbeitsdefinition .....	203
A2.3 Sprachgemeinschaften .....	205
A2.3.1 Modellierungen .....	205
A2.3.2 Funktionen .....	209
A2.3.3 Eine Arbeitsdefinition .....	214
<b>A3 Forschungsinteresse .....</b>	<b>217</b>

## **B FORSCHUNGSDESIGN**

<b>B1 Datenerhebung .....</b>	<b>226</b>
B1.1 Feldzugänge und Probandenakquise .....	226
B1.2 Interview .....	238
B1.2.1 Zum problemzentrierten, teil-narrativen ExpertInneninterview .....	240
B1.2.2 Intervieweinstieg .....	248
B1.2.3 Fragetypen .....	249
B1.2.4 Leitfaden .....	253
B1.3 Fragebogen .....	256
B1.4 Postskript .....	259
<b>B2 Datenauswertung .....</b>	<b>262</b>
B2.1 Transkription und Sequenzauswahl .....	264

B2.2	Formulierende Interpretation und Textsortentrennung (Was?) .....	270
B2.3	Positionierungsfragen (Welche?) .....	284
B2.4	Reflektierende Interpretation und Sequenzanalyse (Wie?) .....	293
B2.5	Komparative Analyse und Generalisierung .....	316

## **C EINZELFALLBESCHREIBUNGEN**

### **C1 Stella: „Ich hatte plötzlich ganz viele Hüte auf, aber im Grunde genommen waren das nich Identitäten, sondern halt Positionen viel mehr.“ ..... 338**

C1.1	„Wollen Sie denn wirklich ihr Leben lang Sekretärin [...] bleiben?“ – Stellas Werdegang zur <i>Sprint</i> .....	341
C1.1.1	„Sie hat mir geholfen zurück zu den Wurzeln zu kommen und meine Identität als gebürtige Rumänin halt auch nochmal zu überdenken.“ .....	343
C1.2	„Wenn ich ne gute Sprache habe, dann kann ich auch n guten Job ausführen.“ – Stella über Sprachen .....	350
C1.2.1	„In der Klasse war noch eine Rumänin aber die war assimiliert, die wollte nich mal Rumänisch mit mir sprechen.“ .....	352
C1.2.2	„Für den Beruf ist Sprache ein Werkzeug. Für mich selbst ist Sprache ein Spielzeug.“ .....	355
C1.2.3	„Ich kann ja nich wie n Duden sprechen und [...] die Leute gucken mich wie n Auto an.“ .....	363
C1.2.4	„Ja, ich bin auch so n bisschen so der Lösungsfinder[...]mensch-[...]“ .....	365

**C2 Maria: „[In der deutschen Sprache] bin [ich] offen geworden  
und fühl ich mich frei.“ ..... 371**

C2.1 „Also ich kann damit leben.“ – Marias Werdegang zur SprInt ... 371

C2.1.1 „Weil ich arbeiten muss,  
bin ich zum Jobcenter gegangen.“ ..... 372

C2.1.2 „Ich betreue hauptsächlich die Prostituierten,  
die [...] keine deutsche Sprache sprechen.“ ..... 375

C2.1.3 „Unsere Kultur in Südamerika is so.“ ..... 376

C2.1.4 „Sie hat praktisch die Welt nicht gesehen.“ ..... 378

C2.2 „Ich war schon richtig in der deutschen Sprache und im  
Spanischen hab ich nachgelassen.“ – Maria über Sprachen .... 380

C2.2.1 „Ich weiß, dass ich viele Fehler mache,  
aber ich lerne immer noch.“ ..... 381

C2.2.2 „Spanisch ist mein Berufsleben, mein Job.“ ..... 383

C2.2.3 „Am Anfang war es ganz normal, dass ich zum  
Beispiel in eine deutsche Kneipe gegangen bin.“ ..... 388

C2.2.4 „Ich bin genau die gleiche Kultur,  
ich hab die gleiche Kultur.“ ..... 390

**C3 Maihan: „Ich habe ein Liebesgefühl für den Iran.“ ..... 394**

C3.1 „Und dann hab ich auch richtig und ernsthaft nachgedacht,  
warum ich keine Arbeit bekomme.“ –  
Maihans Werdegang zum SprInt ..... 394

C3.1.1 „Wenn das dein Wille ist, soll es geschehen.“ ..... 400

C3.1.2 „Ich hab natürlich kein Abitur im Iran gemacht,  
weil wir dann damals wegen politischen Gründen  
das Land verlassen mussten.“ ..... 403

C3.1.3 „Es ist natürlich sehr wichtig,  
dass man die Familie zufriedenstellt.“ ..... 408

C3.1.4 „Die Prüfungen habe ich natürlich mit  
der Durchschnittsnote zwei bestanden.“ ..... 409

C3.2	„Ich spreche natürlich besser Persisch als Deutsch. [...] Ich finde, die deutsche Sprache ist sehr sehr wichtig für mich hier.“ – Maihan über Sprachen .....	410
C3.2.1	„Die Perser mögen es gar nicht, dass die arabische Sprache in die persische Sprache reinkommt.“ .....	411
C3.2.2	„Die deutsche Sprache ist für mich mittlerweile meine Heimatsprache geworden. [...] Es ist möglich, dass ich Lust habe, in meiner Heimat zu sterben.“ ....	416
C3.2.3	„Ich habe ja zwei Angehörigkeiten.“ .....	417
C3.2.4	„Es gab ja nur eine Sprache.“ .....	417

#### **C4 Nesrin: „Ich habe darum gekämpft, weil ich nicht so leben wollte.“ .....** **419**

C4.1	„Beim Arbeitsamt schicken sie die Migranten immer sofort entweder in die Reinigung oder zum Pflegedienst.“ – Nesrins Werdegang zur SprInt .....	420
C4.1.1	„Ich hatte gar kein Selbstvertrauen.“ .....	424
C4.1.2	„In der Türkei ist das nicht so.“ .....	430
C4.1.3	„Ich hab meine Kinder selber erzogen.“ .....	432
C4.2	„Ich habe mich geschämt, draußen mit meinen Kindern Türkisch zu sprechen.“ – Nesrin über Sprachen .....	433
C4.2.1	„Wenn jemand die Sprache nicht kann, ist er sehr sehr ängstlich.“ .....	434
C4.2.2	„Sie reden immer gemischt Deutsch mit ihren Kindern.“ .....	435
C4.2.3	„Ich werde mit euch nur Türkisch reden.“ .....	441
C4.2.4	„Heimat ist, wo meine Nabelschnur hingefallen ist.“ .....	446
C4.2.5	„Sie haben zu mir gesagt: ‚Du kannst dich niemals in Deutschland richtig integrieren.‘“ .....	447
C4.2.6	„Türkische rassistische Familien gibt es auch.“ .....	448

<b>C5 Kea: „Ich sag gerne ich sei Weltbürger, aber ich glaub das is ein bisschen arrogant.“</b>	<b>452</b>
C5.1 „Ich hab jetzt aber nich so die Möglichkeit gehabt, als Dolmetscherin zu arbeiten.“ – Keas Werdegang zur SprInt ...	452
C5.1.1 „Ich hatte eine Mitschülerin, die war der Meinung, sie wäre gerne rechts.“	453
C5.2 „Es gibt zwar Goethe und das ist auch sehr schön, aber es hat mal einer gesagt, ‚Deutsch ist wie ein Kasernenhof‘, auch von der Sprache her.“ – Kea über Sprachen	458
C5.2.1 „Also Sprachen fand ich schon immer spannend.“	459
C5.2.2 „Es ist sehr schwierig in der deutschen Sprache Begriffe zu finden, die noch neutral sind.“	461
C5.2.3 „Englisch is für mich eher so Sprache der Freundschaft.“	464
<b>C6 Salim: „Ich bin der Vermittler.“</b>	<b>468</b>
C6.1 „Schön dabei war, die wollten auch einen Migranten haben.“ – Salims Werdegang zum SprInt	469
C6.1.1 „Ich war anderthalb Jahre in einer militärischen Akademie.“	469
C6.1.2 „Ich konnte in meinem alten Beruf nicht mehr weiterarbeiten.“	471
C6.2 „Es kam eine Zeit, in der ich kein Wort Arabisch gesprochen habe.“ – Salim über Sprachen	474
C6.2.1 „Alles was er gelernt hat, hat er mir gegeben.“	475
C6.2.2 „Ich habe Probleme mit der Sprache und deswegen schäme ich mich auch öfter.“	476
C6.2.3 „Deutsch ist jetzt meine Heimat. Die arabische Sprache ist jetzt wieder wichtig, weil ich dadurch arbeite.“	477
C6.2.4 „Ich hab fast ein Doppelleben gelebt.“	478

C6.2.5 „Es gibt einige Wörter, die wir nicht haben.“ .....	482
C6.2.6 „Es ist ein innerer Konflikt.“ .....	483

## **C7 Walid: „Ich war nicht sicher in meiner Sprache und ich bin es bis jetzt immer noch nicht.“ ..... 489**

C7.1 „Nicht, dass ich meine Zeit verschwende und da kann ich meine deutsche Sprache verbessern.“ – Walids Werdegang zum SprInt .....	490
C7.1.1 „Ich war nicht lange in Afghanistan, in meinem Land.“ .....	490
C7.1.2 „Dieses Zertifikat von SprInt ist nicht so viel Wert im Vergleich zum Unterricht. Der Unterricht war sehr schwer – auf einem sehr hohen Niveau – nicht für uns.“ .....	499
C7.2 „Dari ist eine sehr große Sprache. Die deutsche Sprache ist eine sehr schwere Sprache.“ – Walid über Sprachen .....	500
C7.2.1 „Durch andere Sprachen kann ich das auf Dari auch besser schreiben.“ .....	501
C7.2.2 „Die persische Sprache ist zum Lernen sehr einfach [...] nicht wie Arabisch.“ .....	503
C7.2.3 „Das passt bei mir einfach nicht, was die sagen.“ .....	505

## **C8 Kenan: „Ich bin felsenfest von überzeugt, dass das damit zusammenhing, dass ich ein Gastarbeiterkind war.“ ..... 507**

C8.1 „So, wie ich als Kind [...] Menschen helfen sollte.“ – Kenans Werdegang zum SprInt .....	508
C8.1.1 „Einerseits stehst du da zwischen Kultur und Tradition, andererseits zwischen Moderne und Religion.“ .....	508
C8.1.2 „Als Ausländer [...] fand ich es sehr schwierig in der Schule.“ .....	518

C8.1.3	„Ich kann mich als yezidischer Kurde glücklich drüber schätzen, dass ich nich im Nordirak zum Beispiel oder in der Türkei geboren wurde.“ .....	521
C8.2	„Ich kann Gefühle besser im Deutschen ausdrücken als im Kurdischen. [...] Obwohl ich auch sagen würde, dass Kurdisch für mich die emotionalere Sprache is.“ – Kenan über Sprachen .....	525
C8.2.1	„Kurdisch für mich die emotionalere Sprache. [...] Deutsch is vielleicht für mich auch eine autoritärere Sprache als das Kurdische.“ .....	526
C8.2.2	„Dann läuft das hier in Deutschland natürlich nich so ab wie in Kurdistan.“ .....	528
C8.2.3	„Pass auf, ich kann für dich dolmetschen, also ich kann dir quasi eine Stimme verleihen, was ich nich kann, is für dich zu sprechen.“ .....	532
C8.2.4	„Ich seh das den Leuten an: Wer is Yezide, wer is Moslem und oder wer is Christ.“ .....	534
C8.2.5	„Ich spreche besser Kurdisch als die, die aus Kurdistan kommen. [...] [aber] ich bin ja kein Migrant in diesem Sinne.“ .....	536
C8.2.6	„Irgendwo sind doch seine Grenzen erreicht.“ .....	538
C8.2.7	„Wenn ihr in Kurdistan geblieben wärt und nich nach Deutschland gekommen wärt, dann würde ich heute vielleicht Schafe hüten.“ .....	540
C8.2.8	„Mit lila Haaren und nem Nasenpiercing“ und „[mit] lange[n] Haare[n], hört Heavy Metal-Musik.“ ...	542
<b>C9 Überblick</b> .....		<b>546</b>
C9.1	Intervieworte und -zeiten .....	547
C9.2	Alter und Geschlecht .....	549
C9.3	Familiäre Umfeldler .....	550
C9.4	Religionen .....	551

C9.5	Auslandserfahrungen .....	552
C9.6	Nationalitäten .....	553
C9.7	Sprachen .....	554
C9.8	Schul- und Berufsbildung .....	557
C9.9	Fort- und Weiterbildungen .....	558
C9.10	Berufe vor SprInt .....	559
C9.11	Wege zur SprInt-Qualifizierung .....	560
C9.12	SprInt-Qualifizierung .....	561
C9.13	Tätigkeiten und Rollenverständnisse .....	562

## **D FALLVERGLEICHE UND SYSTEMATISIERUNG**

### **D1 Spracheinstellungsäußerungen und das sprachliche Selbst ..... 580**

D1.1	Eigene Emotionen .....	581
	Liebe .....	584
	Angst und Aggression .....	588
	Freude .....	592
	Scham .....	594
	Stolz .....	595
D1.2	Eigene (Migrations-)Biografien und Geschichten .....	596
	Verluste .....	598
	Kämpfe .....	599
	Veränderungen .....	601
D1.3	Eigenes sprachliches Verhalten .....	603
	Spracherwerb .....	604
	Sprachenstolz .....	606
	Sprachenscham .....	619

D1.4 Eigene sprachliche Fähig- und Fertigkeiten .....	627
Relativierung .....	629
Optimierung .....	633
Sensibilisierung .....	636
<b>D2 Spracheinstellungsäußerungen und die Anderen .....</b>	<b>642</b>
D2.1 Emotionen im Kontext der Anderen .....	647
Stolz, Scham und Schuld: Mutter und Muttersprache .....	649
Stolz, Scham und Schuld: Familienmitglieder .....	664
Angst, Scham und Freude: Migrierte Andere .....	678
Dankbarkeit und Verwunderung: Fachkräfte .....	692
Keine Emotionen: ‚Die Deutschen‘ und ihre Sprache .....	695
D2.2 (Migrations-)Geschichten Anderer .....	702
Migrierte Andere .....	703
Historisch Andere .....	712
D2.3 Das (sprachliche) Verhalten Anderer .....	722
Zum Spracherwerb ‚der Anderen‘ .....	723
D2.4 Sprachliche Fähig- und Fertigkeiten Anderer .....	736

## **E ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION DER ERGEBNISSE**

<b>E1 Funktionen und Muster von Spracheinstellungsäußerungen ....</b>	<b>754</b>
E1.1 Relativierung und Profilierung im Sprechen über die Sprache(n) des ‚sprachlichen Selbst‘ .....	756
E1.2 Profilierung im Sprechen über die Sprache(n) ‚der Anderen‘ ...	780
<b>E2 (Nicht-)Zugehörigkeiten zu Sprachgemeinschaften .....</b>	<b>793</b>
E2.1 Sprach- und Sprechergemeinschaften .....	793

E2.2	Zu den Zugehörigkeiten der interviewten SprInt .....	816
<b>E3</b>	<b>Formen rekonstruierter Zugehörigkeitspositionierungen .....</b>	<b>832</b>
E3.1	Prädeterminierte Angehörige .....	837
	Familie .....	838
	Heimat .....	845
E3.2	Migrantische Andere .....	847
	Sprachen .....	851
	Biografische Erfahrungen .....	855
	Kultur(en) .....	861
	Vergangenheit .....	866
	Gegenwart und Zukunft .....	869
E3.3	Be- und überfremdete Randständige .....	874
	Be- und Überfremdung .....	874
	Be-Sonderung und Ver-Änderung .....	881
 <b>F DESIDERATE UND AUSBLICK</b>		
F1	Anschlussfragen und Desiderate .....	889
F2	Abschließender Kommentar .....	893
 <b>Literaturverzeichnis .....</b>		
	<b>Anhang .....</b>	<b>951</b>